den die Aktien der Ges. auf Grund eines zwischen der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft und den Mitgliedern ihres A.-R. abgeschlossenen Vergleichs durch ein Bankenkonsortium zum Preise von 60 RM netto je Aktie angekauft. Die Aktionäre wurden aufgefordert, ihre Aktien mit laufenden Gewinnanteilscheinen unter Beifügung eines Nummernverzeichnisses bis zum 30./6. 1930 bei den Zahlstellen Zug um Zug gegen Zahlung des Kaufpreises einzuweisen, wobei den Aktien jeweils die Erklärung beigefügt sein mußte, daß der betreffende Aktionär bei Verkauf der Aktien zum Preise von 60 RM netto je Stück auf alle ihm etwa gegen die derzeitigen oder früheren Mitglieder des A.-R. der Ges. zustehenden Regreßansprüche Verzicht leistet.

Nachdem nahezu sämtliche Gläubiger einem außergerichtlichen Vergleich zugestimmt hatten, erfolgte seit dem 23./A. 1931 die Auszahl. einer Quote von 20 % der Forderungen.

Die G.-V. vom 28./7. 1932 beschloß Sitzverlegung nach Berlin.

Aufsichtsrat: Dir. Dr. Johs. Semler, Rechtsanw. Dr. H. Koch, Rechtsanw. B. Wolff, Berlin; Bank-Dir. Berliner, Frankfurt a. M.; Dir. Gut, Zürich.

Vermögensübersicht am 31. März 1932 ohne Verwalt.-Banken: Aktiva: Restforder. an „Helios“ Allg. Rückversich.-A.-G. 30 000, Grundbesitz 1 687 900, Hyp. 2 576 779, Effekten u. Beteilig. 330 147, Kasse 3287,

Bankguth. 876 152, Debitoren 3 194 136, bereits ausgeschütt. Quoten (14 412 382 RM abz. Quotenzahl., durch die Gläubiger 100 % Befriedigung erhalten haben. Gläubiger (unter 3000 RM, Gläubiger, die auf 3000 RM ermäßigt haben, sowie Gläubiger, die infolge Quotenzahl. sowie Eingängen aus Sicherh. voll befriedigt worden sind) 4 637 346) 9 775 035, zus. 18 473 437 RM; abz. Kosten der Liqu. 1 500 000, Abwicklungskredit gemäß § 9 des Vergleichs 4 009 448, als Masseforder. zu befriedig. Gläubiger 288 999 = 12 674 989. — Passiva: Quotenmaß, zu befr. Finanzgläub. 10 637 773, (gedeckte Bankgläubiger 2 125 340 abz. volle Deckung 2 125 340), Bürgschaftsverpflicht. bei Tochterges. 26 281 723, do. aus Finanzgarantien (nom. 6 903 371) geschätzte Inanspruchnahme 5 020 111, do. aus Hypotheken-Garantien (nom. 9 655 746) geschätzte Inanspruchnahme 4 604 230, Versicherungsgläubiger 10 603 439, zusammen 57 147 276; abz. voraussichtliche weitere Ermäßigungen im Finanzgeschäft durch Rückgabe von Bürgschaften infolge Nichtinanspruchnahme 481 368 = 56 665 980 RM.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Commerz- u. Privat-Bank A.-G., Berlin W 8, Behrenstr. 46—48; Dresdner Bank, Depositenkasse 35, Berlin W 8, Charlottenstraße 29/30; Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Berlin W 8, Behrenstr. 9—13. — Die sämtlichen Zahlungen haben „zugunsten des Treuhand-Kontos“ zu erfolgen; die nicht auf das Treuhand-Konto bei den erwähnten Banken erfolgenden Zahlungen werden als ordnungsmäßige Erfüllung nicht anerkannt.

Frankfurter Lloyd Versicherungs-Verwaltungs- und Vermittlungs-Aktiengesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. M., Hochstraße 26.

Vorstand: Christian Hachtel.

Aufsichtsrat: Vors.: Prof. Dr. phil. h. c. Alfred Noß, München; Stellv.: Dir. Max Odenbreit, Köln a. Rh.; Reg.-Rat a. D. Dr. jur. Theo Beiser, Dir. Moritz Freiherr v. Bissing, Frankf. a. M.; Dir. Hans Stiel, Köln; Dir. Philipp Fauth, Wiesbaden; Dir. Ernst Farnsteiner, Köln; Rechtsanw. Jacques Blasse, Berlin; Dr. Fritz Prieken, Mainz.

Gegründet: 21./12. 1923; eingetragen 29./1. 1924. Firma bis 15./10. 1925: Frankfurter Lloyd Versicherungs-Treuhand-Akt.-Ges. — Die Ges. gehört zum Agrippina-Konzern.

Zweck: Betrieb der direkten u. indirekten Transportversicherung im Anschluß an die Agrippina See-, Fluß- und Landtransport-Versich.-Ges. in Köln. Die Ges. kann auch Versicherungsdokumente für eigene und fremde Rechnung in Depot nehmen, solche verwalten und beleihen sowie sonstige mit dem Versicherungsgeschäft zusammenhängende banktechnische Geschäfte betreiben. Vorläufig ausgeschlossen von der Versicherung sind diejenigen Zweige des Versich.-Gesch., zu welchen staatliche Genehmigung gesetzlich vorgeesehen ist. Die Ges. kann aber für Gruppenges. des

Agrippina-Konzerns in deren Vollmacht Versich. abschließen und verwalten.

Kapital: 100 000 RM, davon 94 000 RM St.-Akt. u. 6000 RM Vorz.-Akt. in Akt. zu 100 RM mit 25 % Einzahl.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 St.-Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Verbindlichk. der Aktionäre 75 000, Mobilien 1, Wertpapiere 20 378, Bankguthaben 20 414, Guth. aus div. Abrechn. 90 727, Postscheckbestand 1436, Geldbestände 8980. — Passiva: A.-K. 100 000, R.-F. 10 000, R.-F. II 3000, Saldo verschied. Abrechn. 92 145, Gewinn 11 791. Sa. 216 937 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verwalt.-Kosten 26 981, Abschreib. auf Wertpapiere 446. Gewinn einschl. Vortrag 11 791 (davon 6 % Div. auf Vorz.-Akt. 90, 5 % Div. auf St.-Akt. 1175, Tant. an A.-R. 850, Vortrag 9676). — Kredit: Gewinnvotr. 9008, Kommissionen netto u. Kapitalerträge 30 211. Sa. 39 219 RM.

Dividenden 1927—1932: St.-Akt.: 12, 20, 20, 10, 5 %.

Zahlstelle: Frankf. a. M.: Ges.-Kasse.

Hallesche Rück-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Bad Godesberg a. Rh., Karl-Finkelnburg-Straße 51.

Die Ges. ist nicht mehr tätig. Eine amtl. Firmenlöschung liegt noch nicht vor.

Rothener Feuerversicherungs-Akt.-Ges.

Sitz in Görlitz, Furtstraße 1. (In Konkurs.)

Die G.-V. vom 2./6. 1931 (Mitteilung gemäß § 240 HGB.) beschloß Auflösung der Ges. Das Konkursverfahren wurde am 11./11. 1931 eröffnet. **Konkursverwalter:** beidigter Bücherrevisor Max Meißner, Görlitz, Hospitalstraße 13/16. — Ueber den Gang des Konkursverfahrens teilte der Konkursverwalter im Oktober 1932 folgendes mit: In dem Konkursverfahren finden laufend Prüfungstermine statt, in denen bis jetzt 3230 Forderungen geprüft worden sind. Die Konkurs-

anmeldungen bestehen in der Hauptsache aus Haftpflichtforderungen, die erfahrungsgemäß weit übersetzt sind und vom Konkursverwalter im Interesse der Gesamtgläubigerschaft auf das wirklich berechnete Maß zurückgeführt werden müssen. Im Jan. 1934 teilte der Konkursverwalter über den Stand des Konkursverfahrens mit: Die Auszahlung der ersten Teilquote von 20 % auf Schadensforderungen ist im großen u. ganzen abgeschlossen. Diese Teilquote wird lediglich fort-